

Schwarzwälder Tageszeitung

Aus den "Lannen"

Amtsblatt des Kreises Calw für Altensteig und Umgebung — Heimatzeitung der Kreise Calw und Freudenstadt

Wochenpr.: Monatl. d. Post A 1.20 einschl. 18 3 Beförd.-Geb., zur 30 3 Zustellungsgeb.; d. Vg. A 1.40 einschl. 20 3 Austrägergeb.; Einzeln. 10 3. Bei Nichterhalten der Ztg. inf. höh. Gewalt ab. Postlebensd. besteht kein Anspruch auf Lieferung. Drahtanschrift: Lannenblatt. / Fernruf 321.

Anzeigenpreise: Die einseitige Millimeterzeile oder deren Raum 5 Pfennig. Text millimeterzeile 15 Pfennig. Bei Wiederholung oder Mengenabnahme Nachschuß nach Preisliste. Erfüllungsort: Altensteig. Gerichtsstand: Nagold.

Nummer 289

Altensteig, Samstag, den 9. Dezember 1939

62. Jahrgang

Schaurige Kette von Massengräbern Drei Gruben mit ermordeten Deutschen an der gleichen Stelle

Posen, 9. Dez. Aus den Ergebnissen der Posener Zentrale für die Auffindung ermordeter Volksdeutscher geht hervor, daß das entsetzliche Wüten des von England aufgepuschten polnischen Unternehmertums geschändete Blutbäder vom Ausmaß etwa der berühmten Bartholomäus-Nacht weit in den Schatten stellt. Nur selten hat die Weltgeschichte ein derartiges Maß von Schandthaten verzeichnet, wie sie jetzt als Ergebnis der englisch-polnischen Brüderlichkeit bekannt geworden sind.

Die Leichenfunde ermordeter Volksdeutscher in Polen nehmen auch jetzt noch, lange nach Beendigung der Befreiungsaktion kein Ende. Das Opfer, welches das Deutschland durch die Schuld des wahnwitzigen Verfallener Vertrages hier im Osten bringen mußte, ist riesengroß. Die Kalkschandigkeit, mit der die Entente vor 20 Jahren hochstehende Menschen dem halb vertierten und aus Tradition völlig kulturlosen Polenland überantwortete, wird nur übertroffen von der Abgesamtheit mit der auf Betreiben von Agenten der englischen Regierung im August und September der polnische Vöbel mit Mordinstrumenten bemannet und zum erbarmungslosen Hinrichteten der volksdeutschen Familien angestiftet wurde. Die neuesten Fundstellen zwischen Kolodawa und Krosniewice sprechen abermals eine furchtbare Sprache. An der gleichen Stelle, an der die Suchkontrollen der Posener Zentrale für die Auffindung ermordeter Volksdeutscher erst vor zwei Tagen 19 auf das abschaulichste verstümmelte Opfer des polnischen Mordraubes betten konnten, wurde jetzt — zum dritten Male in der ersten Dezemberwoche — ein Massengrab mit weiteren 18 Leichen aufgefunden. Es handelt sich bei den Toten um deutsche Bauern aus Schrimm und Santomischel. Es sind Männer der verschiedensten Lebensalter, die auf ihren qualvollen Internierungsmärschen in den ersten Tagen des

September ermordet worden sind. Unter ihnen befindet sich auch ein Reichsdeutscher.

Die fortschreitende Aufdeckung der englisch-polnischen Massenmorde an wehrlosen Deutschen hat heute den tiefen Schmerz der in den Gauen Danzig-Westpreußen und Warthe-Gau ansässigen Deutschen in eine furchtbare Erregung verwandelt. Ueber die gerechte Bestrafung hinaus wird einstimmig gefordert, daß England diese von ihm gemäß jahrhundertelanger Tradition angezeigten Schandthaten büßen müsse.

Amerika verwahrt sich gegen Blockade

Amerika legt Bewahrung in London ein

Washington, 9. Dez. Eine amerikanische Note, die gestern der englischen Regierung überreicht wurde, legt scharfe Verwahrung gegen den englischen Beschluß vom 28. November ein, alle Schiffe mit Waren aus Deutschland nach dem 4. Dez. anzuhalten. Amerikanische Schiffe würden dadurch gezwungen, englische Häfen anzulassen, gleichgültig wo ihr Ziel oder wer Eigentümer der aus Deutschland kommenden Waren ist.

Amerika könne eine Blockade nur anerkennen, wenn sie effektiv ist, nicht aber einen derartigen Beschluß, der sich auf Schiffe beziehe, die weit außerhalb des Kriegsgebietes fahren, und der legitime Interessen amerikanischer Bürger verlege. Kriegsführende Regierungen dürften sich eine solche Schädigung neutraler Betätigung nicht anmaßen, und die amerikanische Regierung lehne sich daher genötigt, zu verlangen, daß die von der englischen Regierung beschlossenen Maßnahmen nicht den legitimen Handels amerikanischer Bürger fänden. Inzwischen behalte sich die USA-Regierung alle Rechte und etwaigen Ansprüche vor.

Einweihung des Adolf-Hitler-Kanals

durch den Stellvertreter des Führers — Eröffnungsrede des Reichsverkehrsministers

Gleiwitz, 8. Dez. Mitten im Kriege setzt das nationalsozialistische Deutschland seine friedliche Aufbauarbeit auf allen Gebieten in dem seit sechs Jahren gewohnten Tempo fort. Es gibt damit Tag für Tag neue Beweise der ihm innewohnenden Kraft, die nicht nur an den Fronten des Krieges größte Leistungen vollbringt, sondern auch gleichzeitig in der Heimatfront für eine spätere wieder friedliche Entwicklung heute schon vorjagt.

Nach sechsjähriger Bauzeit ist nun der Adolf-Hitler-Kanal, der das oberste Industriegebiet mit der Oder verbindet, fertiggestellt. Am Freitagvormittag nahm der Stellvertreter des Führers, Reichsminister Rudolf Heß, in Gegenwart des Reichsverkehrsministers Dr. Dörpmüller die feierliche Einweihung vor. Wenige Stunden später schon wurde dann vom Stellvertreter des Führers der erste Spatenstich zum Oder-Donau-Kanal getan.

Der Stellvertreter des Führers und Reichsverkehrsminister Dr. Dörpmüller trafen gegen 9 Uhr auf dem Gleiwitzer Hauptbahnhof ein. Die Bevölkerung von Gleiwitz bereitete dem Stellvertreter des Führers und dem Reichsverkehrsminister einen herzlichen Empfang. Durch die still geschmückte Stadt ging die Fahrt zum Hafengelände. Hier hatten inzwischen Formationen der Gliederungen der Partei und eine Hundertschaft des Reichswasserschützen-Korps auf genommen. Am Ufer des Südbeders war eine Ehrentribüne errichtet. Hier saß Causelitz und Dr. Dörpmüller. Der Stellvertreter des Führers im Reichstag, Reichsminister Heß, begrüßte die Teilnehmer auf dem ganzen Schiffsbau auf dem herzlichsten willkommen. Der Tag zeigte, daß das nationalsozialistische Deutschland in jeder Situation den Aufgaben gewachsen sei, die ihm gestellt werden, und daß es darüber hinaus immer noch seine Kraft zu weigern und zu mehrern vermöge, die es einsehen müsse, um die ihm gestellten Aufgaben vorwärts zu treiben. Wasserstraßen-Direktor Franzius erstattete den Bericht über die Bauarbeiten.

Darauf nahm Reichsverkehrsminister Dr. Dörpmüller das Wort. Der Adolf-Hitler-Kanal, so betonte er eingangs, wird in Zukunft das Rückgrat bilden für ein Kanalsystem, das für Deutschland von der größten Bedeutung ist. Vom Adolf-Hitler-Kanal wird nämlich in Zukunft der Oder-Donau-Kanal abzweigen, dessen Bau heute unmittelbar nach der Betriebseröffnung des Adolf-Hitler-Kanals mit dem ersten Spatenstich beginnt. Dann führte Dr. Dörpmüller vor Augen, welche gewaltigen Binnenschiffahrtssystem Deutschland seiner schaffenden Bevölkerung bieten wird, wenn im Westen der Rhein und im Osten die Oder mit der Donau verbunden sind, wenn sich ein Kanalsystem und durch Deutschland zieht, an den die Hauptproduktionsstätten unseres Vaterlandes angeschlossen sind oder noch angeschlossen werden können. Ein Ring, der im Norden den Rhein, die Weser, die Elbe und Oder unter sich und mit der Nord- und Ostsee verbindet und im Süden über die Donau das Schwarze Meer erreicht. Dazu kommt noch, daß eine

örtliche Verlängerung des Adolf-Hitler-Kanals die Weichsel auf ihrem ganzen Lauf unter deutschen Einfluß bringt und sich außerdem noch die Perspektive einer Kanalverbindung nach dem Danze und damit auch einen zweiten Wasserweg zum Schwarzen Meer eröffnet. Gleiwitz, an diese Ausweitung haben die Wenigsten gedacht, als der Stellvertreter des Führers vor sechs Jahren den ersten Spatenstich für den Adolf-Hitler-Kanal tat. Der Bau wurde aus der Not im Kampf gegen die Arbeitslosigkeit begonnen, als mit der Machtübernahme der Führer den Kampf gegen die entsetzliche Geißel, die über Deutschland herrschte, aufnahm. Wir sind gar nicht imstande, unserem Führer und unserer nationalsozialistischen Bewegung genug zu danken für jenen Entschluß, der für die Zukunft weitere so gewaltige Erfolge in sich birgt.

Reichsminister Rudolf Heß übergab alsdann den Kanal, der gebaut wurde in der Zeit des Aufstieges des neuen Reiches, der eingeweiht wird in der Zeit der Bewahrung des neuen Reiches, seiner Bekrönung.



Spatenstich zum Oder-Donau-Kanal

Ansprachen des Stellvertreters des Führers und des Reichsverkehrsministers

Gleiwitz, 8. Dez. Am frühen Nachmittag begaben sich Rudolf Heß und Dr. Dörpmüller zur Schleuse Ehrenfort am neuen Adolf-Hitler-Kanal, wo der Stellvertreter des Führers und der Reichsverkehrsminister begrüßten. Nach der Meldung der Betriebsführer und des ältesten Arbeiters und dem Absprechen der Front der Gefolgschaft wurden in maschinellen Einrichtungen der Schleuse zum ersten Male Spatenstich. Von Ehrenfort führte die Fahrt durch die festlich geschmückten Städte und Dörfer nach Bieschammer. Ueberall hieß die Bevölkerung die Minister aufs herzlichste willkommen. In Bieschammer, an der Stelle, wo der projektierte Oder-Donau-Kanal vom Adolf-Hitler-Kanal abzweigt,

Serienbrände im rumänischen Erdölgebiet

Bukarest, 8. Dez. Die Serie der Brände im rumänischen Erdölgebiet reißt noch immer nicht ab. Als letzter Brand brach am Freitagfrüh ein Brand in der Petroleumraffinerie Noris in Floreschi aus. Der Brand konnte zwar bald gelöscht werden, und der Sachschaden scheint diesmal nur geringes Ausmaß zu haben. Dennoch wird diesem neuen Brand große Beachtung geschenkt, da man nunmehr in immer breiteren rumänischen Kreisen an die Gewißheit einer planmäßigen englischen Sabotageaktion glaubt.

Tagesbefehl des Großen Faschistenrates

Beziehungen zwischen Italien und Deutschland bleiben die alten. — Italien wird seinen Handelsverkehr zur See auf das entschiedenste sicherstellen

Rom, 8. Dez. Auf der ersten Sitzung des Großen Rates des Faschismus seit Kriegsbeginn hat Außenminister Graf Ciano einen Bericht über die internationale Lage erstattet, der vom Großen Rat mit Beifall aufgenommen wurde. Hierauf nahm der Duce das Wort zu einer einundhalbstündigen Rede. Sodann wurde folgender Tagesbefehl angenommen:

Nach Entgegennahme des ausführlichen, auf unwiderlegliches dokumentarisches Material gestützten Berichtes des Außenministers bekräftigt der Große Rat des Faschismus, daß die dem Kriege unmittelbar vorausgegangenen Ereignisse und der Charakter einer faschischen Belagerung, den der Krieg an der Westfront selbst angenommen hat, ferner seine vorwiegend auf wirtschaftlichem Gebiet mit der Blockade und Gegenblockade erfolgte Entwicklung und die in der territorialen Lage sowie in dem Kräfteverhältnis zwischen der Ostsee und den Karpaten eingetretenen Verschiebungen dem Beschluß des Ministerrates vom 1. September, der die „Richtkriegführung“ Italiens festsetzte, in vollem Umfange recht geben, einen Beschluß, der bis jetzt die Ausdehnung des Konfliktes auf Südosteuropa und das Mittelmeer vermieden hat, und den der Große Rat bekräftigt.

Gegenüber tendenziösen Informationen ausländischer Herkunft erklärt der Große Rat, daß die Beziehungen zwischen Italien und Deutschland so bleiben, wie sie von dem Bündnisvertrag und bei dem wiederholten Gedankenaustausch festgelegt worden sind, der vorher und nachher in Mailand, Salzburg und Berlin stattgefunden hat.

Der Große Rat stellt fest, daß alles, was im Donau- und Balkanraum geschehen kann, bei den gemeinsamen Land- und Seegrenzen, die durch die Vereinigung des Königreiches Albanien mit dem Königreich Italien noch größer wurden, Italien unmittelbar interessieren muß.

In Bezug auf seinen Handelsverkehr zur See beabsichtigt Italien, diesen Verkehr sowohl mit Rücksicht auf sein Recht als auf seine unbestreitbaren Lebensnotwendigkeiten in der entschiedensten Weise sicherzustellen. Schließlich zollt der Große Rat dem vom Außenminister durchgeführten Werk lebhaften Beifall und erteilt ihm den Auftrag, demnächst vor der Faschistischen und Korporativen Kammer über die Wechselkurse und Absägen der internationalen Politik der letzten Zeit zu berichten.

Der Bericht des OKW.

Berlin, 8. Dez. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Im Westen geringe örtliche Späthrupptätigkeit. Die Luftwaffe führte mit verstärkten Kräften Kontrollflüge über der Nordsee durch und streifte dabei auch die Ostküste Schottlands in niedrigster Flughöhe ab. Eine deutsche Staffel wurde östlich des Firth of Forth von britischen Jägern erfolglos angegriffen. Auf dem Rückflug mußte ein deutsches Flugzeug wegen Motorstörung eine Notwasserung vornehmen. Die Besatzung verließ das Flugzeug im Schlauchboot. Flugsicherungsstrasse zur Vergung des Besatzung sind unterwegs.

gen wird, hatten eine Abordnung der SA und die Gefolgschaft der Baufirma aufstellung genommen.

Nachdem Wasserstraßen-Direktor Franzius die Beendigung der vorbereitenden Planungsarbeiten gemeldet hatte, nahm Reichsverkehrsminister Dr. Dörpmüller das Wort. Vor wenigen Stunden haben wir in Gleiwitz, so führte der Minister aus, den letzten vollendeten Adolf-Hitler-Kanal eröffnet. Unmittelbar anschließend soll nun mit dem Bau des Oder-Donau-Kanals begonnen werden.

Der Luftraum des Führers blieb es vorbehalten, mit der Heimkehr der Ostmark und des Sudetenlandes und durch die Schaffung des Protektorats Böhmen und Mähren alle politischen Hindernisse zu sprengen, die der Bewirkung dieses unbeschränkten hundertjährigen Planes im Wege standen. Die Zurückgewinnung des vorübergehend polnisch gewordenen ostoberschlesischen Bergwerks- und Industriegebietes und des Karwiner Kohlenreviers erhöhte den Wert der Wasserstraße noch mehr. Dadurch, daß der Kanal auch eine Einmündung in die Donau bei Wien erhalten wird, ist seine Bedeutung weiter gestiegen. Sowohl im Norden wie im Süden soll mit dem Bau begonnen werden. Im Norden ist die sofortige Ausführung besonders vordringlich. Das große Werk wird seine Auswirkungen auch auf den Adolf-Hitler-Kanal und die Oder ausüben, wo der Verkehr wachsen wird. Es ist



deshalb nötig, daß die Engpässe in der Ober zwischen Coisel und Breosau schnelligst beseitigt werden und durch neue Staubecken die Fahrwasserbreite der Ober für das ganze Jahr gesichert wird. Denn die Ober wird für den deutschen Ostraum das werden, was der Rhein für Westdeutschland ist: Die Hauptverkehrsader und der Lebensnerf! Möge über unserer neuen großen Arbeit weiter ein glücklicher Stern leuchten!

Nach der Rede des Reichsverkehrsministers trat ein Voller vor den Stellvertreter des Führers und ersuchte ihn, den ersten Spatenstich zu tun und damit das Zeichen zum Beginn der Arbeiten zu geben. Rudolf Hess drückte dem Mann herzlich die Hand und wandte sich dann mit folgenden Worten an die Teilnehmer dieses historischen Aktes:

„Sechs Jahre nach dem Spatenstich zu einem kleinen Kanal von 41 Kilometer Länge wird jetzt der Spatenstich getan zu einem solchen von 320 Kilometer Länge. Das ist wie ein Symbol für die Entwicklung des neuen Reiches. Mitten im Kriege wird der Spatenstich getan für ein gewaltiges Werk des Friedens. Die anderen führen diesen Krieg nicht zuletzt deshalb, weil sie es uns nicht gönnen, daß wir fähig sind zu solch gewaltigen Leistungen, weil sie uns unsere politische Entwicklung, unseren wirtschaftlichen und sozialen Aufstieg nicht gönnen, den dieses neue Reich genommen hat. Für uns geht der Krieg darum, daß wir uns nun einen wirklichen Frieden erkämpfen, einen Frieden, der nicht nach wenigen Jahren von den anderen gebrochen werden kann, einen Frieden, der uns davor sichert, daß wir nicht wieder durch andere eingekreist und überfallen werden können, weil es ihnen nicht paßt, daß wir eine solche Entwicklung nach aufwärts nehmen, weil es ihnen nicht paßt, daß wir schaffen, und wie wir unsere Schaffenden behandeln und betonen. Sie haben Angst, daß eines Tages ihre eigenen Schaffenden sie zwingen würden, sie auch so zu behandeln und zu betonen wie wir. Wir werden diesen wahrhaften Frieden erkämpfen, der unsere Kinder davon bewahrt, wieder einmal ausziehen zu müssen, um einen solchen Krieg zu führen, wie wir es heute tun müssen. Wir werden den Frieden erkämpfen durch den Sieg. Wir grüßen den Führer: Adolf Hitler Sieg-Heil!“

Braufend klangen das Sieg-Heil und die Lieder der Nation über den Platz. Rudolf Hess begab sich dann von der Ehrentribüne auf das Gelände, wo die Arbeiten begonnen werden sollen und tat dort unter dem Jubel der Versammelten zwei kräftige Spatenstiche.

Opfer des Seehrieges

Zahlreiche Handelsdampfer gesunken

Amsterdam, 8. Dez. Der holländische Presse zufolge ist der griechische Dampfer „Paralos“ (3435 Tonnen) in der Themse-Ändung auf eine Mine gelaufen und gesunken.

Stockholm, 8. Dez. Nach einem in Göteborg eingetroffenen Telegramm ist der Dampfer „Binga“, 1930 Tonnen, nach einer Explosion gesunken. Die Besatzung von 21 Mann wurde von einem dänischen Dampfer an Bord genommen.

London, 8. Dez. Der Sekretär der Admiralität bedauert berichten zu müssen, daß S. M. Trawler „Washington“, 209 Tonnen, in der Nordsee auf eine Mine lief und sank.

Amsterdam, 8. Dez. Wie aus Umuiden berichtet wird, ist der holländische Fischdampfer „Sivalin“ seit längerer Zeit überfällig. Es wird angenommen, daß er gesunken ist.

Amsterdam, 8. Dez. Wie das Allgemeine Niederländische Pressebüro meldet, hatte das holländische Frachtschiff „Tajondoen“ der Dampfschiffahrtsgesellschaft Nederland, das im Kanal gesunken ist, 8159 Register-tonnen. Es war auf dem Wege nach Niederländisch-Indien. Einschließlich der Fahrgäste befanden sich 67 Personen an Bord. Einem Telegramm des Kapitäns zufolge wurden alle Passagiere gerettet. Sechs Mann der Besatzung werden vermißt.

Brüssel, 8. Dez. Wie aus Ostende gemeldet wird, hat der belgische Fischdampfer „Memling“ in der Nähe der englischen Küste 25 Schiffbrüchige des Handelsdampfers „Britta“ gerettet, der in den englischen Gewässern gesunken ist. Die „Britta“ (6214 Bruttoregister-tonnen) hatte eine Besatzung von 31 Mann. Man glaubt, daß sechs von ihnen ums Leben gekommen sind.

Amsterdam, 8. Dez. Der belgische Dampfer „Louis Scheid“, der Donnerstag an der englischen Küste strandete, mußte aufgegeben werden. Die Besatzung konnte gerettet werden.

Amsterdam, 8. Dez. Zum Untergang des britischen Dampfers „Thomas Walton“ (4460 Tonnen) wird noch bekannt, daß das Schiff der Coronation Steamship Company gehörte. Das Schiff sank nach einer heftigen Explosion in Westjordan bei Bodoe. Das Schiff sank in sieben Minuten. Die „Thomas Walton“ war auf England nach Karwik unterwegs.

Amsterdam, 8. Dez. Der englische Frachtdampfer „Merem“ (1088 Tonnen) lief auf eine Mine und sank innerhalb von vier Minuten an der Südküste.

Kopenhagen, 8. Dez. Der dänische Dampfer „Transporter“ hat die 21köpfige Besatzung des schwedischen 1930 Tonnen großen Dampfers „Wenga“ gerettet, der am Mittwoch bei einer Minenexplosion in der Nordsee unterging.

Amsterdam, 8. Dez. Vom belgischen Dampfer „Abour“ (1105 Tonnen), der von Bordeaux nach Swansea in Wales unterwegs

war, wurden SOS-Rufe empfangen. Das Schiff soll an der französischen Küste auf ein Riff (?) gelaufen sein.

Amsterdam, 8. Dez. An Bord des englischen Dampfers „Sambre“ (5260 Tonnen), der in der Nähe von Greenwich lag und eine Jute-Ladung an Bord hatte, ist heute Feuer ausgebrochen.

Abneigung gegen kriegerische Verwicklungen in USA.

96,5 v. H. des amerikanischen Volkes lehnen die Pläne der englischen Kriegsbegehr ab

Newport, 8. Dez. Das Gallup-Institut für öffentliche Meinung ermittelte aus fünf seit Kriegsbeginn veranstalteten Umfragen über das Thema „Sollen die Vereinigten Staaten Deutschland den Krieg erklären und Armee und Flotte nach Europa entsenden?“ eine steigende Abneigung des amerikanischen Volkes gegen jegliche kriegerische Verwicklung. Während bei der ersten Umfrage 94 v. H. der Befragten sich gegen die Kriegsbeteiligung erklärten, waren es bei der zweiten und dritten Umfrage 95 v. H., bei der vierten und fünften sogar 96,5 v. H. Das Institut bemerkt zu diesem Ergebnis, es habe seit seinem vierjährigen Bestehen in keiner Frage, die die öffentliche Meinung angehe, eine ähnliche Einmütigkeit angetroffen.

Uruguay verläßt die Genfer Schwabstube

Montevideo, 8. Dez. Der Senat billigte mit 22 gegen 4 Stimmen den Austritt Uruguays aus der Genfer Liga.

Konferenz der skandinavischen Außenminister

Kopenhagen, 8. Dez. Die Außenminister von Dänemark, Norwegen und Schweden, die am Donnerstag in Oslo versammelt waren, haben, wie von amtlicher dänischer Seite mitgeteilt wird, die Fragen, die sich aus dem finnischen Appell an die Genfer Liga ergeben, erörtert und sich darüber geeinigt, zu versuchen, alles zu tun, was seitens des Völkerbundes möglich sei, um eine friedliche Verständigung zwischen der Sowjetunion und Finnland herbeizuführen. Sie haben auch die Auswirkungen, die der Krieg in Finnland auf die allgemeine Lage haben könnte, besprochen sowie endlich einzelne Fragen von geringerer Bedeutung behandelt, die die Tätigkeit der Liga betreffen. Die Außenminister haben die Gelegenheit ihres Zusammenkommens benutzt, um sowohl an den isländischen Außenminister wie an den finnischen Außenminister telegraphisch Grüße zu senden.

Ausfiedlung der Deutschen Ostpolens

Lud, 8. Dez. Die deutsche Kommission für die Ausfiedlung der Deutschen Ostpolens hat die deutsch-russische Interessengrenze bei Radymno und Kodel überschritten. Die Kommission umfaßt 307 Personen, darunter zahlreiche Ärzte, Tierärzte, Sanitätspersonal und Kraftfahrer. Sie verfügt zur Bewältigung ihrer Aufgaben über die entsprechenden Fahrzeuge, Kraftkraftwagen, Sanitätskraftwagen sowie einen Sonderzug, der bei Lemberg stationiert werden wird. Der Hauptbeauftragte für die Umsiedlung hat seinen Sitz in Lud, die Gebietsbeauftragten haben ihren Sitz in Lud, Kozłopol, Wladimir/Wolinsk, Biełst, Lemberg, Stij und Stanislaw. Dazu treten noch rund 50 Ortsbeauftragte. Die einzelnen Unterkommissionen werden voraussichtlich am 11. Dezember an ihren Bestimmungsorten eintreffen.

Von der russisch-armenischen Grenze

Der türkische Staatspräsident nach Erzerum abgereist

Kon, 8. Dez. Im Rundfunk wird berichtet, daß der türkische Staatspräsident İnönü plötzlich seine Pläne für eine Reise nach dem Süden der Türkei geändert habe und sofort nach Erzerum abgereist sei. Erzerum ist ein wichtiges türkisches Militärentrum, etwa 240 Kilometer westlich der russisch-armenischen Grenze, das im Jahre 1918 von den Russen besetzt und im Jahre 1918 an die Türkei zurückgegeben wurde.

„Deutschland wird diesen Krieg gewinnen“

Eine Rede Miklotts im ungarischen Abgeordnetenhaus

Budapest, 8. Dez. Im Abgeordnetenhaus hielt der bekannte Abgeordnete der Regierungspartei und bewährte Freund Deutschlands, Dr. Stephan Miklotts, der Hauptgeschäftsführer des „Magyaritas“, eine groß angelegte Rede, in der er sich mit den Problemen der ungarischen Außenpolitik befaßte.

In seiner Rede, die von den Abgeordneten mit größter Aufmerksamkeit verfolgt wurde, schilderte Miklotts ausführlich die Politik der Westdemokratien und betonte, er sei der festen Überzeugung, daß Deutschland diesen Krieg gewinnen werde. Im Falle einer Schwächung Deutschlands würde für Ungarn eine höchst gefährliche Lage entstehen. Einziger Garant Ungarns und seiner politischen Aufgabe im Donauraum sei und bleibe Deutschland. Das Erbe eines Jahrtausends müsse sich, wie in der Vergangenheit so auch in der Zukunft, auf eine freundschaftliche Zusammenarbeit mit Deutschland stützen.

Die Brauwirtschaft spart Gerste ein

Stammwürzegehalt des Bieres neu geregelt

Berlin, 8. Dez. Die Notwendigkeiten des Krieges machen es erforderlich, einen Teil der von der Brauwirtschaft verbrauchten Gerste einzusparen, um sie für andere Zwecke, so insbesondere für die Herstellung von Nahrungsmitteln, Kaffee-Ersatz und zur Erweiterung unserer Futtergrundlage, zu verwenden. Daher hat die Hauptvereinigung der deutschen Brauwirtschaft mit Zustimmung des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft eine Anordnung erlassen, die mit Wirkung vom 1. Januar 1940 den Stammwürzegehalt des Bieres neu regelt. Danach ist künftig grundsätzlich die Herstellung von Bier mit einem Stammwürzegehalt von mehr als 10,3 vom Hundert verboten; er soll jedoch aus Qualitätsgründen nicht weniger als 9 vom Hundert betragen. Bei dem größten Teil der üblichen Konsumbiere betrug der Stammwürzegehalt bisher etwa 12 vom Hundert. Andererseits wurde im Weltkriege der Stammwürzegehalt bis auf 7 vom Hundert herabgesetzt.

Diese Maßnahme ist notwendig und vertretbar, da damit rund 500 000 Tonnen Gerste, die bisher für die Bierherstellung verwendet wurden, für andere Ernährungszwecke freigesetzt werden.

Berpflegungsnaachschube unseres Heeres

Zu Weihnachten gibt es bunte Teller an der Front

Berlin, 8. Dez. Einer unserer Mitarbeiter wurde von dem Chef des Berpflegungswesens der Wehrmacht, Heeresintendant Geheimrat Pieszeckel, empfangen und von ihm über das außerordentlich wichtige Nachschubproblem bei der Berpflegung unseres Feldheeres unterrichtet.

Geheimrat Pieszeckel führte aus: Die Heeresverwaltung hat Deutschland mit einer sehr großen Zahl von Berpflegungslagern mit Getreide- und teilweise auch Wasseranrührungen überzogen, in denen die nachzuschubenden Berpflegungsmittel eingelagert und von denen aus sie versandt werden. Ich betone ausdrücklich, daß wir so große Vorräte und eine derartige Zahl von Lagern mit Getreide- und auch Wasseranrührungen haben, daß nach jeder Richtung, selbst bei zahlreichen und erheblichen Störungen ausreichende Berpflegungen vorgenommen werden können. Die Lager sind insbesondere so eingerichtet, daß eine größere Zahl von Eisenbahnwaggons oder einzelne größere Röhre in kürzester Zeit ordnungsmäßig beladen werden können. Im allgemeinen werden Eisenbahnzüge abgeleitet. Dabei wird zwischen Typenzügen und Zügen, die nach dem jeweiligen Bedarf beladen werden, unterschieden. Bei den Typenzügen gibt es wieder Berpflegungszüge-Normal: Mit Badmaterial, Mundberpflegung und Pferdefutter; Berpflegungszüge: Mundberpflegung mit Mehl, also ohne Pferdefutter; Berpflegungszüge: Mundberpflegung ohne Mehl, also ohne Mehl und Pferdefutter, und reine Futterzüge. Die Züge sind so beladen, daß sie geleitet werden können und in den Teilen die verschiedenen Lebensmittel- und Futtermittel enthalten. Der Beladung mit Mundberpflegung werden bestimmte Speisegeräte zugrunde gelegt und bei diesem wieder für Abwechslung gesorgt. Die Züge werden dann unter bestimmten Fahrzeugnummern über eine Verteilungsstelle oder unmittelbar der Armee oder einer Division zugeführt.

Auf seiner Endstation werden die Behände des Zuges von den Organen der Armee oder der Division übernommen und auf Kolonnen oder Berpflegungstruppen zugeführt: Badmaterial unmittelbar oder über Armeeverpflegungslager zu den Bäckereikompanien, Mundberpflegung unmittelbar oder über Armeeverpflegungslager zu den Ausgabestellen.

Fleisch wird als Konserve oder Rauchfleisch in den Berpflegungszügen oder gestorenes Fleisch in besonderen Kühlkraftwagen oder Schlachtvieh, sofern es nicht dem Operationsgebiet entnommen werden kann, in besonderen Viehzügen zu den Schlächtereizügen nachgeschoben. Von den Ausgabestellen wird die Berpflegung mit den Berpflegungstruppen zu den Feldküchen vorgebracht.

Die den Nachschub leitenden Organe dürfen niemals nach einem bestimmten Schema handeln. Auf allen Kriegshauptplätzen sind die Verhältnisse verschieden, oft sogar auf demselben Kriegshauptplatz an seinen verschiedenen Stellen. Bei der harten Front liegen die Verhältnisse am einfachsten. Hier genügen teilweise stationäre Einrichtungen. Schwieriger sind die Verhältnisse schon bei einem langsamen Bewegungskrieg. Der Krieg in Polen hat infolge des sehr schnellen Vordringens der Truppen besonders im Berpflegungsnaachschub noch nie dagewesene Verhältnisse gezeigt. Die getroffenen Maßnahmen konnten häufig nicht zu Ende geführt werden und mußten durch neue, im Heimatgebiet beginnende ersetzt werden. Oft kamen die Bäckereikompanien und Schlächtereizüge bei der Schnelligkeit des Vormarsches nicht zum Baden oder Schlachten, so daß Brot und Fleisch unmittelbar aus der Heimat nachgeführt werden mußte. Trotz dieser Schwierigkeiten sind die Truppen in Polen ausreichend und gut mit Berpflegung versorgt worden.

Anlässlich des bevorstehenden Weihnachtsfestes sind besonders Vorbereitungen für die Herausgabe von Pflanzrüben, Reis, Schokolade und frischen Äpfeln getroffen worden. (Zt.)

Wie **Kathreiner** zubereitet wird?

2 bis 3 Eßlöffel Kathreiner auf 1 Liter Wasser und dann 3 Minuten richtig durchkochen lassen



Aus Stadt und Land

Altensteig, den 9. Dezember 1939.

Zur Vorführung des Films „Der Edelweißkönig“ in Altensteig. Alle Filme nach Ludwig Ganghofer erfreuen uns immer wieder durch herrliche Aufnahmen der deutschen Hochgebirgswelt.

Tödlicher Unglücksfall. Unerwartet rasch wurde der in Lengeloch und der ganzen Umgegend geschätzte Bauer Fritz Waldeich aus Lengeloch, der Nachfolger des Schuhbauernmichel, aus dem Leben gerissen.

Freitod. Am Donnerstagabend suchte ein 32jähriges Mädchen aus der Umgebung im Stausee kanal den Freitod. Das Motiv ist Schwermut.

Berammlung der NSDAP. Am Sonntagabend um 20.00 Uhr findet im „Grünen Baum“ eine öffentliche Berammlung der NSDAP. statt.

Zwei Stunden Frohmann wurden den Altensteigern gestern wieder durch die NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ vermittelt. Die Württ. Landesbühne zeigte das Lustspiel von Kurt Hofffeld „Trockenkursus“.

Freudenstadt, 8. Dez. (Befördert und ausgezeichnet.) Beim Feldzug in Polen wurde wegen Tapferkeit der Unteroffizier David Grammel, Sohn des † David Grammel, Elektrotechnikers, zum Feldwebel befördert und außerdem mit dem Eisernen Kreuz 2. Klasse ausgezeichnet.

Calw, 8. Dez. (40 Jahre im Bahndienst.) Im vergangenen Monat waren es 40 Jahre, daß der Lokführer Friedrich Hauert in Calw in den Dienst der damaligen württembergischen Staatseisenbahnen eingetreten ist.

Hornberg, 8. Dez. (Aus der Gemeinde.) Mächtig schreitet das Jahr dem Ende entgegen. Draußen an der Front stehen unsere tapferen Soldaten und beschirmen die Heimat.

Näherbad, Kr. Badnang, 8. Dez. (Von fallendem Baum erschlagen.) Der mit Baumfällen beschäftigte 50 Jahre alte Wilhelm Gluck wollte einer im Fallen begriffenen Buche ausweichen, glitt aus und wurde von dem schweren Stamm zu Boden geschleudert.

Hornheim, Kr. Heilbronn, 8. Dez. (Brand.) Donnerstagnachmittag brach in der Doppelscheune des Erbhofbauern Heinrich Schilp aus noch ungeklärter Ursache Feuer aus. Das Vieh wurde gerettet.

Spornheim, 8. Dez. (Auf der Treppe gestürzt.) Im benachbarten Göttingen stürzte eine 60jährige Frau die Treppe herunter und brach sich beide Arme. Die Frau wurde ins Krankenhaus eingeliefert.

Meersburg, 8. Dez. (Diebeslager.) Wie die Ermittlungen ergeben haben, handelt es sich bei den aufgefundenen Waren im Hause der Familie Dreher nicht um ein Hamsterlager, sondern um ein Diebeslager.

Mosbach, 8. Dez. (Tödlicher Zusammenstoß.) Der 19jährige Mechaniker Willi Hobbach vom Stodbrunnherhof fuhr auf der Straße zwischen Reiskelz und Mosbach in das Leichtmotortrad eines Schlosserlehrlings.

Rundfunk

Programm des Reichsenders Stuttgart

Sonntag, 10. Dez.: 6.00 Frühkonzert; 7.00 Nachrichten; 8.00 „Bauer hot jul“; 8.15 Gymnastik (Glader); 8.30 Morgenmusik; 9.00 Das Kammerkonzert des Reichsenders Stuttgart; 9.45 „Harmonie der Sphären“; 10.15 Musik am Sonntag morgen; 11.00 Musik vor Tisch; 12.00 Mittagskonzert; 12.30 Nachrichten; 12.40 Mittagskonzert (Fortsetzung); 14.00 Nachrichten; 14.15 Musikalisches Allerlei; 14.45 „Neun Männlein — und ein Engel“; 15.30 Musik zur Kaffeestunde; 16.00 Vom Deutschlandsender: Politische Zeitungs- und Rundfunkschau; 20.00 Nachrichten; 20.11 Sport am Sonntag; 20.30 Abendkonzert; 22.00 Nachrichten.

Montag, 11. Dez.: 6.00 Morgenlied, Nachrichten; Anschließend: Gymnastik I (Glader); 6.30 Aus Köln: Frühkonzert; 7.00 Nachrichten; 7.50 Für dich daheim; 8.00 Gymnastik II (Glader); 11.30 Volksmusik und Bauernkalender; 12.00 Mittagskonzert; 12.30 Nachrichten; 12.40 Mittagskonzert (Fortsetzung); 14.00 Nachrichten; 14.15 Bilder aus Borsdorf; 15.30 Nachmittagskonzert; 17.00 Nachrichten; 17.15 Kleine musikalische Formenlehre; 17.30 Zur Unterhaltung; 18.00 Aus Zeit und Leben; 18.30 Konzert mit deutscher und französischer Musik; 19.15 „Solange's auf der Welt noch a Muß gibt“; 19.45 Vom Deutschlandsender: Politische Zeitungs- und Rundfunkschau; 20.00 Nachrichten; 20.15 Abendkonzert; 22.00 Nachrichten.

Gestorben

Schopfloch: Jakob Friedrich Wolber, 80 J. a. Baiersbronn: Fritz Burthardt, 53 J. a.

Verantwortlich für den gesamten Inhalt: Dieter Laut in Altensteig. Vert.: Ludwig Laut, Druck und Verlag: Buchdruckerei Laut, Altensteig. — Zurzeit Preisliste 3 gültig.

Ämtliche Bekanntmachung

Verbraucherhöchstpreise für Speisekartoffeln im Monat Dezember 1939

Bezugnehmend auf meine Bekanntmachung vom 6. Sept. 1939 in der Schwarzwaldzeitung „Aus den Tannen“ Nr. 215 vom 14. 9. 1939 wird folgendes bekannt gegeben:

1. Für die Abgabe von Speisekartoffeln an Kleinverwiler und Verbraucher sind laut Anordnung des Herrn Württ. Wirtschaftsministers — Preisbildungsstelle — vom 27. Nov. 1939 (Reg.-Anz. Nr. 138 vom 29. 11. 39) für den Monat Dezember 1939 nachstehende Höchstpreise festgesetzt:

Gelbe Sorten:

Table with 4 columns: Preis je 50 kg ab Lager oder Bruchmarkt an Kleinverwiler und Verbraucher, Preis je 50 kg bei Lager des Kleinverwilers, Preis je 50 kg bei Keller des Verbrauchers, Nebenpreis u. Kleinmarktpreis bei Abgabe von 5 kg. Rows for Preisgebiet B, C, D.

Weiße, rote und blaue Sorten:

Table with 4 columns: Preis je 50 kg ab Lager oder Bruchmarkt an Kleinverwiler und Verbraucher, Preis je 50 kg bei Lager des Kleinverwilers, Preis je 50 kg bei Keller des Verbrauchers, Nebenpreis u. Kleinmarktpreis bei Abgabe von 5 kg. Rows for Preisgebiet B, C, D.

2. Bei unmittelbarem Verkauf durch den Erzeuger an den Verbraucher dürfen die festgesetzten Erzeugerhöchstpreise nicht überschritten werden. Für Lieferung frei Keller des Verbrauchers kann folgender Zuschlag je 50 kg für Anfuhr, Abladen und Einbringen in den Keller berechnet werden:

Table with 3 columns: Preis für 50 kg bei Keller des Verbrauchers, Zuschlag bei gelben Sorten, Zuschlag bei roten, roten u. blauen Sorten. Rows for Preisgebiet B, C, D.

Calw, den 7. Dezember 1939.

Der Landrat.

Stadt Calw

Zu dem am nächsten Mittwoch, 13. Dez. 1939 stattfindenden Vieh- und Schweine-Markt

ergeht Einladung. Die üblichen gesundheitspolizeilichen Bedingungen sind eingehalten.

Personen und Vieh aus Sperrbezirken und Beobachtungsgebieten, sowie aus versuchten Kreisen sind vom Markt ausgeschlossen.

Für Händlervieh ist neben dem Gesundheitszeugnis durch weisestrenge Einträge im Kontrollbuch der Nachweis ihres Ursprungs aus seuchenfreien Gebieten zu führen; für Bauernvieh sind Ursprungszeugnisse mitzuführen.

Die Schweinehändler haben bis zur Vornahme der tierärztl. Untersuchung der Schweine bei ihren Rädern und Kästen zu bleiben, welche zuvor nicht geöffnet werden dürfen.

Zufuhrzeit zum Schweinemarkt 7-9 Uhr. Ausfuhrzeit für den Viehmarkt 8-10 Uhr.

Der Krämermarkt wird nicht abgehalten. Calw, den 9. Dez. 1939. Der Bürgermeister.

Ev. Kirchengemeinde Altensteig Kirchensteuereinzug

im Gemeindehaus (Lutherkol), heute Samstag von 2-5 Uhr.

Ev. Kirchenpflege: Reuter.

Advertisement for Zwerg-Milch featuring a cartoon pig and text: „Mehr Milch, mehr Eier, hochbewertete Kaminschen durch die echte gedörrte Futterfütterung.“

Advertisement for Doppelherz wine featuring a bottle and text: „Für alle, deren Wohlergehen und am Herzen liegt: Doppelherz, die köstliche Gabe, die zählende Wohltat für Blut und Nerven!“

Advertisement for Doppelherz wine with logo and text: „DOPPELHERZ Verkaufsstelle O. Müller, Löwen Drogerie, Marktpl.“

Turnapparate

wie: Ringe, Trapeze, Schaukeln für jung u. alt als Geschenke geeignet finden Sie bei

Karl Kohler jr. Seilerei Rosenstraße

Suche eine

Kommode zu kaufen

Wer? sagt die Geschäftsstelle des Blattes

Einen Wurf ans Freesen gewöhnte, starke

Milch-Schweine

nekt ist am Montag vormittag Peter Seeger, Monhardt

Kirchliche Nachrichten

2. Advent. 9 Uhr Christenlehre für Söhne, 10 Uhr Predigt, 11 Uhr Kinderkirche. Mittwoch 7,5 Uhr Wochenandacht

Methodistengemeinde Sonntag 7,10 und 4 Uhr Predigt; 7,11 Uhr Sonntagschule.

Ein sehr beliebtes Geschenk ist eine Kasette mit bedrucktem

Briefpapier

von der

Buchdruckerei Lauk, Altensteig

Advertisement for Imnauer Apollo-Sprudel with logo and text: „Leiden Sie an Magen- u. Darm-fararrh? hilft!“

Altensteig-Dorf, 9. Dez. 1939

Todes-Anzeige

Unsere liebe Tochter und Schwester

Marie

wurde uns am Donnerstag durch den Tod jäh entziffen.

Die tiefgebeugten Eltern

Matthäus Kalmbach und Frau mit Tochter Christine

Beerdigung Sonntag nachmittag 2 Uhr.

Hofftett, den 9. Dez. 1939.

Todes-Anzeige

Unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Christine Luz

wurde gestern nach schwerem Leiden im Alter von 68 Jahren in die Ewigkeit abgerufen.

In tiefer Trauer

Familie Luz

Beerdigung Sonntag nachmittag 1 Uhr von Hofftett ab.

Fahrradbote

der täglich ab Altensteig eine bestimmte Strecke fahren kann gesucht.

Verlag der „Schwarzwälder Tageszeitung.“



Weihnachten ist im Anzug!



Wer Handwerksarbeit schenkt, gibt mehr
auch wenn es noch so wenig wär

Das Geheimnis des Schenkens

liegt in der Kunst, sich liebevoll in die Wünsche des zu Beschenkenden einzuleben, kurz persönlich zu schenken. Wer Glück hat, findet leicht in einer Ladenauslage das Richtige. Auf jeden Fall empfiehlt sich der Gang in die stille Werkstatt des Handwerkers, in der sich geschickte Hände mühen, kleine kunstvolle Dinge zu schaffen, die eben immer nur einmal angefertigt werden, zu einem besonderen Zweck oder für einen besonderen Menschen. Solche einmalige, gediegen gearbeitete Dinge werden eine besondere Freude wecken. Immer mehr Menschen stellen hohe Ansprüche und kaufen deswegen ihr

Weihnachtsgeschenk vom Handwerk!

Die Vermittlung guter und leistungsfähiger
Handwerksbetriebe übernimmt die

Kreishandwerkerschaft Calw

Lederstraße 50 / Fernruf 253

Den besten Fingerzeig

für Ihre Weihnachtseinkäufe geben Ihnen
meine Schaufensterauslagen, auch in
Punkto Preise

Reinhold **Hayer**

Auf den Weihnachtsfisch

Für den Autofahrer:

Autoheizung
Katalyt und Dalli
Heizscheiben

Für den Motorradfahrer:

Lederwesten
Lederhandschuhe
Kopfhäuben

Für den Radfahrer:

Fahrradbeleuchtungen
Handschützer

Für die Hausfrau:

Nählampen

von **Paul Schaupp**, Fahrzeuge

Laubsägen und Bastelwerkzeuge

bereiten Ihren Kindern die
größte Weihnachtsfreude

Karl Bühler, Eisenhandlung



Geschenke,
die immer Freude bereiten, sind
Zigarettenläs, Zigarettenspitzen,
Zigarettenkältschen, Feuer-
zeuge, Vierfarbstifte, Mas-
schelstiftköpfe usw. Diese und
noch viele andere Artikel, von
denen der eine oder andere
graviert werden kann, finden Sie
vorrätig im

Besteckhaus
Berta Kallenbach
Joh. Alwin Horkheimer
Altensteig - Telefon 517

Füllhalter

Tintenfüll

Drehstifte

Vierfarbstifte

in großer Auswahl

Buchhandlung Lauk
Altensteig.

Praktische Weihnachtsgeschenke

Damen- und Herrenwäsche
Schals und Handschuhe
sonstige modische Kleinigkeiten
flotte Damenhüte und Mützen
alte Hüte werden umgeformt

Maria Großmann vormals
Adrian
Sonntags geschlossen

Uhren

Gold- und Silberwaren optische Gegenstände

sind praktische Weihnachtsgeschenke, diese
finden Sie bei

Franz Eble, Uhrengeschäft
Reparaturen aller Art, werden pünktlich ausgeführt

Passende Weihnachtsgeschenke

für Herren und Knaben

in modernen

Mänteln und Anzügen, Strick-
westen, Pullovers und sonstigen
warmen Kleidungsstücken

empfiehlt in schöner Auswahl

Christian Theurer

Herren- und Knabenbekleidungshaus, Nagold
Fernruf 416

Schwarzwald-Drogerie

Inhaber: Fritz Schlumberger

Telefon 351 — gegenüber vom „Grünen Baum“

Nützliche Geschenke zur Haut- u. Haarpflege

Hautcreme und Seifen, Gesichtswasser und Puder
Erstklassige Haarwasser, Kämmen und Kopfbürsten
Rasierseifen, -Apparate und -Klingen
Hand- und Stellspiegel

Foto-Apparate

in allen Preislagen, sowie sämtliches Zubehör
Unterricht kostenlos

Sämtliche Büroartikel

Schul- Zeichenartikel

Schreibpapier

in Kassetten und Packungen

Einklebealbum

Gesangbücher für Konfirmanden

empfiehlt als schöne Weihnachtsgeschenke

Altensteig.

W. Kohler

Buchbinderei u. Schreibwaren

Schenkt Bücher zu Weihnachten

eine große Auswahl guter Bücher finden Sie in der
Buchhandlung Lauk in Altensteig